

# August Gaul

Moderne  
Tiere

04.06.—  
24.10.2021

KUNST  
MUSEUM  
BERN

TAGUNG  
FREITAG, 15.10.2021, 18:00–20:00 & SAMSTAG, 16.10.2021, 10:00–20:00  
KUNSTMUSEUM BERN

## Koloniale Tiere? Tierbilder im Kontext des Kolonialismus

Eine Tagung im Rahmen der Ausstellung  
*August Gaul. Moderne Tiere*

Löwen, Elefanten, Strausse, Kamele und ein Tapir bevölkern die Tierwelt August Gauls (1869–1921). Dabei hat der berühmte deutsche Tierbildhauer und Mitbegründer der Berliner Secession im Gegensatz zu manchem Künstlerkollegen nie selber Fuss auf den Boden europäischer Kolonien gesetzt. Seine Tiere fand er direkt vor der Haustür, im Berliner Zoologischen Garten und im Naturkundemuseum. Dort waren sie stolz als Erwerbungen aus Kolonialgebieten ausgewiesen oder als Ankäufe aus vergangenen Völkerschauen – inszeniert in orientalisierenden Stilbauten, die eine Koevolution von Natur und Kultur nahelegten, oder ausgestopft in lebensechten Dioramen, die eine unberührte Wildnis vortäuschten. Doch nicht nur in Zoo und Museum begegneten ihm «exotische» Tiere: Koloniale Tierfilme gehörten zu den Kassenschlagern des frühen Kinos, Diavorträge mit Blitzlichtfotografien jagender Wildtiere lockten das Massenpublikum in die Auditorien und Bilder afrikanischer und südasiatischer Fauna prangten an Fassaden von Handelshäusern ebenso wie auf Werbetafeln für Kolonialwaren.

Inwiefern war diese Popularität «exotischer» Tiere um 1900 – in den Künsten wie auch in der Wissenschaft und Populärkultur – eine Folge der europäischen Kolonial-expansion, die die europäischen Sammlungen schlagartig anwachsen liess und in deren Zuge die Grenzen von Natur und Kultur, «Wildheit» und «Zivilisation» an und mit Tierkörpern visuell verhandelt wurden? Welche Bedeutung hatten Tierbilder für die Bewerbung des Kolonialgedankens, wie auch für die Prägung von Vorstellungen des «Eigenen» versus «Fremden», von verführerischer Ursprünglichkeit und «legitimer» Eroberung? Und inwiefern ging die Exotisierung von Tieren mit einer Exotisierung von Menschen, ihrem «Othering» und ihrer Sexualisierung einher? Die Tagung widmet sich dem kolonialen Kontext, in dem August Gauls Plastiken «exotischer» Tiere entstehen und als Publikumsliebhaber reüssieren konnten. Sie fragt dabei auch nach dem Fortleben kolonialer Bildwelten in heutigen visuellen Medien, sowie nach ihren Auswirkungen auf globale Machtgefüge, Vorstellungswelten und Herrschaftspraktiken.

Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets unter [kunstmuseumbern.ch/TagungGaul](http://kunstmuseumbern.ch/TagungGaul)

Tagungsorganisation:  
K. Lee Chichester, Sarah Csernay, Noémie Étienne, Priska Gisler und Luzia Hürzeler

FREITAG, 15.10.2021

18.00–20.00  
**TIERBILDER IM KOLONIALEN KONTEXT**  
Moderation: K. Lee Chichester  
Begrüssung: Nina Zimmer

Einführung: August Gauls «exotische»  
Tiere: Tierplastik im Kontext des  
Kolonialismus  
K. Lee Chichester

Authentizität und Inszenierung:  
Fotografien und Illustrationen  
«exotischer» Tiere um 1900  
Alexander Gall (Deutsches Museum,  
München)

SAMSTAG, 16.10.2021

10:00–12:30  
**«EXOTISCHE» TIERE**  
Moderation: Étienne Wismer

What Does Colonialism Do to Animals?  
Examples From the Exhibition «Exotic?»  
Noémie Étienne (Universität Bern)

Objekte der Begierde: Exotisierung  
und Sexualisierung von Mensch und  
Tier um 1900  
Chonja Lee (Universität Bern)  
(Virtueller Vortrag)

Spektakuläre Bestien – «Exotische» Tiere  
in der frühen Bildreklame  
Miriam Oesterreich (Universität der Künste  
Berlin)

– MITTAGSPAUSE –

14:00–15:30  
**BILDER AFRIKANISCHER «WILDNIS»**

Podium: Künstlerische oder wissen-  
schaftliche Praxis? Das Präparieren von  
Tieren im historischen Kontext  
Priska Gisler, Sarah Csernay und Luzia  
Hürzeler (Hochschule der Künste Bern) im

Gespräch mit Christoph Meier (Präparator)  
und Petra Lange-Bernd (Universität  
Hamburg) mit einem Schlusskommentar zur  
Zukunft der «Tiere Afrikas», der Dioramen-  
Sammlung im Naturhistorischen  
Museum Bern durch Stefan Hertwig  
(Naturhistorisches Museum Bern)

– KAFFEE-PAUSE –

16:00–17:30  
**TIERSCHUTZ UND KOLONIALISMUS**  
Moderation: Mathias Lörtscher

Namelessness: Colonial Epistemes and  
Zoology's Silenced Contributors  
Stefanie Zehnle (Universität Kiel)

Conservation Areas – The New  
African Colonies  
Mordecai Ogada (Nanyuki, Kenya)  
(Virtueller Vortrag)

– APÉRO EMPFANG –

18:30–20:00  
**DER KOLONIALE TIERFILM**  
Moderation: tba

Tier- und Jagdfilme im kolonialen Kino  
und ihr Nachleben  
Wolfgang Fuhrmann (Medellín, Kolumbien)

Eine Kooperation mit:

**H K B**  
Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern University of the Arts

KUNSTMUSEUM BERN  
Hodlerstrasse 12, CH-3011 Bern  
T +41 31 328 09 44  
[info@kunstmuseumbern.ch](mailto:info@kunstmuseumbern.ch)  
[kunstmuseumbern.ch/TagungGaul](http://kunstmuseumbern.ch/TagungGaul)



August Gaul, Stehender junger Elefant, 1916–1917, 123 x 150 x 58,5 cm, Kunstmuseum Bern, Leihgabe der Zwillenberg-Stiftung